



Katholische Pfarrei
Sankt Margareta
Frankfurt am Main

**Die Katholische Pfarrei Sankt Margareta
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt
einen**

 **Verwaltungsrat**

Sieringstraße 1
65929 Frankfurt am Main

Telefon 069 94 59 59 000
Telefax 069 94 59 59 025
pfarrbuero@margareta-frankfurt.de
www.margareta-frankfurt.de

Pfarrsekretär (m/w/d) (100 % Beschäftigungsumfang)

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- **Assistenzaufgaben für die Verwaltungsleitung in den Bereichen**
 - Bau
 - Verwaltungsrat
 - Finanzen
 - Liegenschaften
 - Büroleitung

- **Assistenzaufgaben für die Pfarreileitung für**
 - Pfarrer
 - Pfarrgemeinderat
 - Pastorale Mitarbeiter

- **Büroorganisation und selbständige Erledigung der Korrespondenz**
 - E-Mail, Schriftverkehr, Telefon- und Besuchermanagement
 - Kommunikation und Kooperation mit den verschiedenen Fachabteilungen im Bischöflichen Ordinariat

Sie verfügen über:

- Eine abgeschlossene dreijährige Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich oder vergleichbar
- Fundierte Kenntnisse und sicheren Umgang in der Anwendung in MS-Office
- Kommunikationsgeschick und Formulierungssicherheit
- Eigenständige und sichere Arbeitsweise
- Verantwortungs- und Qualitätsbewusstsein
- Planungs- und Organisationstalent
- Prioritätensetzung und proaktives Mitdenken
- Teamfähigkeit
- Diskretion
- Zuverlässigkeit

Wir bieten Ihnen:

- Ein interessantes und vielseitiges Aufgabenfeld
- Eine kollegiale Zusammenarbeit in einem Pfarreiteam.
- Eine Vergütung im Rahmen der Arbeitsvertragsordnung der der Entgeltordnung des Bistums Limburg entsprechend des TVöD mit den im Öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen (z. B. Zusatzversorgungskasse).

Sie gehören in der Regel der katholischen Kirche an und identifizieren sich mit deren Grundsätzen und Zielen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie **Ihre Bewerbung per E-Mail** mit den üblichen Unterlagen unter dem **Stichwort: „Pfarrei Sankt Margareta“** bitte an:

Katholische Pfarrei Sankt Margareta
Sieringstraße 1 – 65929 Frankfurt
pfarrbuero@margareta-frankfurt.de

Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt.

